

ab. albidina Sitowsky (Bull. Ak. Cracovie XLIV., pag. 146). Hfl. weiß, Hinterleib schwarz-braun. Vfl. mit 5 weißen orangeesäumten Querbinden.

ab. bivittata Schultz, mit Verdoppelung der schwarzen Innenbinde des Hfl.

ab. wassi Aign. Hfl. und Hinterleib anstatt purpurrot gelbbraun.

Zur Variabilität der *Arctia Flavia* Fuessly.

Von Dozent Dr. Karl Englisch.

Über meine Erfahrungen, betreffend die Variabilität von *Arctia Flavia* Fuessly in den Ostalpen, habe ich im Frühjahr 1925 zunächst in der Zoologisch-botanischen Gesellschaft, später in der Oktobernummer 1926, Nr. 10 der Zeitschrift des Österr. Entomologen-Vereines ausführlich berichtet und bei diesen Anlässen auch einige neue Variabilitätsformen aufgestellt.

Im allgemeinen ist *Arctia flavia* ein nur wenig und selten abberrierendes Tier. Sie ist in dieser Hinsicht weder mit *Villica* noch *Hebe* und natürlich schon gar nicht mit der häufig variierenden *Caja* zu vergleichen.

Ihre Variationsfähigkeit ist bei weitem konstanterer Natur. Schon unter der Art selbst, vielfach selbst in Habitus und Flügelbau, erscheinen gewisse Grundtypen erkennbar, die vereinzelt selbst schon im Raupenstadium aufzufallen vermögen. Neben diesen Konstitutionstypen gibt es die verschiedenen bereits benannten und auch bekannten Zeichnungstypen je nach Vorderflügelgitterung, bezw. Hinterflügelgefleckung sowie Anzahl der auftretenden Flecken.

Durch veränderte Lebensweise und Nahrungszusammensetzung (*Flavia* ist aber gerade in dieser Hinsicht ein heikles Tier) können immerhin gewisse Farbennuancierungen erzielt werden, die in vermehrter Leuchtkraft der Gelbflügel, bezw. Verbläutsein dieser Gelbfarbe beruhen. Für den einen Formenkreis habe ich den Namen *aurantiaca*, für den anderen *pallida* vorgeschlagen. Je nach der Farbe des Hinterleibes, schwarz, gelb oder rot, kann von Typen *atro-flavo-* oder *rubro abdominalis* (gewöhnliche Form) gesprochen werden.

Die bisher bekannten sonstigen Abarten erscheinen in Spulers „Schmetterlinge Europas“, bezw. Oskar Schulzes „Die Variabilität der *Arctia flavia*“ (Entomologische Zeitschrift, Nr. 1, vom 1. April 1915, 19. Jahrgang), ausführlich besprochen.

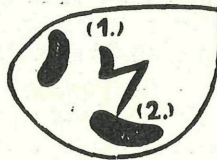
Die neuen Formen, bezw. Variationsformen, die im folgenden zur Abbildung gelangen, lauten:

1. *var. trimacula-pallida* Engl. mit lappenähnlichen, in der Mitte blumenblätternartig aneinander gereihten weißen Mittelflecken.

2. *var. furcata-radiata* mit einer weißen Y-Zeichnung in der Vorderflügelmitte und weißer Rippenlinie längs des unteren Vorderflügelrandes (*forma unomacula* der Hinterflügel).

3. *var. vittata* mit ausgeprägter geschlossener, jedoch nicht das ganze Mittelfeld erfüllender, weißer Mittelbinde der Vorderflügel.

4. *aurantiaca-connexa* (2 Typen). Außer der Orange-färbung (Band ziegelrötlich) bei ersterer Type auch Verbindungsstrich zwischen Mittelfleck der Hinterflügel (1) und Afterrandsfleck (2) zu beachten, der bei einzelnen Exemplaren der Normalform noch ausgeprägter vorkommt und dann wie Zeichnung aussieht



ja selbst mit Afterrandsfleck zusammenhängt.

Flavia ist, wie alle Hochgebirgstiere, als Wesen höherer individueller Art zu werten. Sie gedeiht dementsprechend in der Gefangenschaft nur dann, wenn ihr nach Tunlichkeit die natürlichen Lebensbedingungen ersetzt werden. Dies erfordert Terrainkenntnis und genaue Kenntnis der Lebensgewohnheiten sowohl der Raupe wie des Schmetterlings. Bei mangelnder Sorgfalt oder Durchschnittsbehandlung der Tiere ist somit ähnlich wie bei *matronula* unbedingt mit schweren Verlusten und Mißerfolgen zu rechnen, um so mehr, als das Tier durchschnittlich zweimal überwintert.

Bei der Seltenheit des Tieres sollten daher, um Ausrottung zu vermeiden, Zuchtversuche wohl nur von ganz geübten Arctidenzüchtern unternommen werden.

Achtung!

Werte Mitglieder!

Achtung!

Mit der heutigen Nummer ist der Jahrgang 1926 beendet. Wir ersuchen die Mitglieder, den Beitrag für 1927 ehe baldigst einzusenden, damit die Zusendung der nächsten Nummer keine Verzögerung erleidet.

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [1_6](#)

Autor(en)/Author(s): Englisch Karl von

Artikel/Article: [Zur Variabilität der Arctia Flavia Fuessly. \(Tafel 3\) 3-4](#)